

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

## **Glückwünschungs-Ode Bey Gelegenheit der am 7ten Julii 1745 erfolgten Höchsterfreulichen Geburth Des ... Cron-Erbens Printz Christians**

**Christian <Dänemark, Prinz, 1745-1747>**

**Copenhagen, 1745**

**VD18 13159992-001**

[Glückwünschungs-Ode Bey Gelegenheit der am 7ten Julii 1745 erfolgten  
Höchsterfreulichen Geburth Des ... Cron-Erbens Printz Christians]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-522597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-522597)



\* \* \* \* \*

o kan und darf das Dän'sche Reich  
Doch alles von der Vorsicht hoffen,  
Wunsch und Erfüllung ist zugleich,  
Bishero glücklich eingetroffen,  
Uns wird ein Erb-Prinz **CHRISTIAN**,  
Denckt Völker! was die Allmacht kan,  
Es ist wol werth, daß ihrs bedencket,  
Der Erste Sohn vom **FRIDERICH**,  
Beglücktes Norden! freue dich,  
Wird Dir zum Trost, zur Lust geschencket.

❧ ❧

So lang zum Königlichem Thron,  
Der Stamm von **OLDENBURG** erkohren,  
Ist allezeit zu erst ein Sohn,  
Im Königlichem Haus gebohren,  
Glaubt nicht, daß hier ein Umgekehr,  
O! falscher Bahn, vermögend war,  
Den Grund zu diesem Glück zu legen,  
Der Vorsicht wundervolle Macht,  
Hat Euch die Wohlthat zgedacht,  
Eilt Ihr mit Lob und Danck entgegen.

❧ ❧

Ihr, die Ihr unter **CHRISTIANS** Schutz  
Von nichts als Flor und Seegen wisset,  
Ihr, die Ihr schon dem Reid zum Trutz  
Den Delzweig edlen Friedens küsset,  
Gesetzt, die Vorsicht rief Euch zu:  
Kommt und verlangt bey Glück und Ruh,  
Noch Eine Wohlthat ihr Provinzen;  
Würd' nicht das Bitten allgemein,  
Und Euer Wunsch gewesen seyn:  
Ach! Himmel, gib uns einen Prinzen.



Hier liegt nun eurer Wünsche Ziel,  
Und Nordens Kleinod in der Wiege,  
Die Mißgunst tobe wie sie will,  
Eros, daß sie Dännemarcks Glück besiege,  
Uns machet dieser zarte Zweig,  
An Früchten guter Hoffnung reich,  
Die Freude bricht durch alle Schrancken,  
Ein CHRISTIAN und FRIDERICH,  
Als Sohn und Vater folgen sich,  
Beglückter Thron! du wirst nie wancken.



Wie muß in unsers Königs Brust  
Das Herz für reeger Freude wallen?  
Wird nicht sein froher Blick mit Lust,  
Bald auf den Sohn, bald Enckel fallen?  
Nun ist sein Hoffnungs-Baum zugleich,  
An reiffer Frucht und Blüthe reich,  
Er kan sein Bildniß doppelt schauen,  
Nun kan er seines Sohnes-Sohn,  
Ich weiß gewiß er thut es schon,  
Durch seinen Seegen, Häuser bauen.



Konarch! Da DEIN Bemühen macht,  
Daß DEINE Völker glücklich leben,  
So ist der Höchste auch bedacht,  
DIN jekt schon einen Lohn zu geben,  
DIN, dem ein jeder Unterthan,  
Sein Glück und Wohlseyn danken kan,  
Muß auch bereits hier auf der Erden,  
DEIN so gerecht als gnädig seyn,  
GOTT Lob! die Hoffnung stellt sich ein,  
In Kindes-Kind vergolten werden.



Beglückt und grosse Königin!  
 Gott liebt DICH Deines Frommseyns wegen,  
 Drum nimm den ersten Enckel hin,  
 Und gib IHM stündlich DEINEN Segen,  
 Nun kauft Du DEINEN Wunsch und Flehn  
 In glücklicher Erfüllung sehn,  
 Nun hat der Kummer weichen müssen,  
 Geschieht mein Wunsch, so wirst auch Du,  
 Beym Alter in vergnügter Ruh,  
 Die Erben vierten Gliedes küssen.



O! theurer Kron-Prinz FRIDERICH,  
 Du Schmuck der Dir bestimmten Krone,  
 Mit allem Recht vergnügt Du DICH,  
 An diesen DEINEN erstem Sohne,  
 Durch DICH hat jene Allmachts-Hand  
 Uns dieses Kleinod zugewand,  
 Nun hat sich Reich und Volk verschrieben,  
 So daß es nach getreuer Pflicht,  
 Mit Herz und Hand und Mund verspricht,  
 DICH doppelt in den Sohn zu lieben.



Du Ausbund aller Gütigkeit!  
 Du unsre Englische LOUISE,  
 GOTT gebe! daß zu aller Zeit  
 Ein Stroh des Segens auf DICH fliese,  
 Du hast uns dieses zugebracht,  
 Was Reich und Völker glücklich macht,  
 Diß wird ein Tag dem andern sagen,  
 Nun sieht DICH jeder Unterthan,  
 Als Mutter seiner Wohlfarth an,  
 Und will DICH auf den Händen tragen.

Hey ferney einem Weitz-Stock gleich,  
Der jährlich süsse Früchte bringet,  
Wodurch so manches Volk und Reich,  
Sich auf den Wohlfarths-Gipffel schwinget,  
Du, die Du die getragne Last,  
So glücklich abgelegt hast,  
Leg diese Bürde vielmahls nieder,  
Gott aber selbst erstatte Dir,  
Durch seine Allmacht für und für,  
Die zugesetzten Kräfte wieder.

So stimmt auch das Vollkomme WEY,  
Der Königlichen Prinzessinnen,  
Dem allgemeinen Glückwunsch bey,  
Und wird der Freude-Regung innen,  
Sie geben Ihr Vergnügen bloß,  
Und nehmen dis auf Arm und Schoos,  
Was GOTT dem Reich zum Trost gegeben;  
Ach! Himmel hör Ihr Flehen an,  
Und lasse diesen CHRISTIAN,  
Vergnügt, beglückt und lange leben.

Es wolle Gottes starke Hand,  
DICH unsern zarten CHRISTIAN wiegen,  
So wird dis erste Liebes-Pfand  
In Sicherheit und Ruhe liegen,  
So wird kein Zufall, keine Pein,  
Die Hinderung des Wachsthum's seyn,  
So wird mit seinen Lebens-Jahren,  
Zum Trost und Heyl der künft'gen Zeit,  
In möglichster Vollkommenheit,  
Sich alles Glück und Segen paaren.

❧ ❧

So wachse denn, und werde groß,  
 Du theures Kleinod! dieser Reiche,  
 Ja ruhe sanft in Gottes Schoos,  
 Daß alles Ubel von Dir weiche;  
 Es nege DICH ein Segens-Thau,  
 Bis Du einst Lebens-satt und grau,  
 Der Väter-Thron durch Tugend schmückest,  
 Und denn auch DEINES Hohnes-Hohn,  
 Als würd'gen Erben zu den Thron,  
 Eh Dir die Allmacht winckt, erblickest.

